



28. November 2022

MEDIENMITTEILUNG

AUF ILLNAU-EFFRETIKONS DÄCHER ERSTRECKEN SICH SECHS FUSSBALLFELDER AN PHOTOVOLTAIK-MODULEN

Die langjährige Energiepolitik der Stadt Illnau-Effretikon zählt sich aus: Gegenüber dem Rest des Kantons Zürich erweist sich der Wert an realisierten Photovoltaik-Flächen pro Einwohnenden als fast doppelt so hoch. Gesamthaft wurden bislang 42'840 m² an Photovoltaik-Panels verbaut – ein grosser Teil davon alleine in diesem Jahr. Erwin Kolb aus Illnau steht stellvertretend für die Bevölkerung, die mit unterschiedlichen Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele beiträgt. Die Stadt überbringt ihm einen «symbolischen Quadratmeter»-Photovoltaik-Panel zum Zeichen des Danks.

Bereits in den 1980er Jahren strebte die Stadt Illnau-Effretikon mit einer eigenständigen Energiepolitik und einem Aktivitätenprogramm eine nachhaltige Entwicklung an. Auf Bundes- und Kantonsebene lief der Erlass der ersten Energiegesetze erst an, der Klimawandel wurde vorab erst in Wissenschaftskreisen kontrovers diskutiert, heute ist er leider Realität.

Die Illnau-Effretiker Politik richtete sich bereits früh an Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsthemen und – trends aus. Ab 1990 lieferte die erste Effretiker Photovoltaikanlage im Industriequartier Langhag Energie. Die Stadt setzte 1997 eine kommunale Energieplanung fest und zählte damit zu einer der ersten Gemeinden der Schweiz, die über eine umfassende Energiepolitik verfügte. Seit 1998 ist die Stadt Trägerin des «Energiesstadt-Labels». Ihre zahlreichen und vielseitigen Bestrebungen im Bereich der Energie- und Nachhaltigkeitspolitik wurden mittlerweile mit der Auszeichnung des Gold-Status honoriert.

Stadtparlament und Stadtrat haben derweil verschiedene Bestrebungen und Entwicklungen in Gang gesetzt, um der Erreichung der sich auferlegten Ziele Schub zu verleihen.

Ein eigenes Förderprogramm Energie schafft zusätzlich zu den Fördermassnahmen des Bundes und des Kantons Zürich für Einwohner/innen, Hauseigentümer/innen sowie ortsansässige Unternehmen Anreize, einen energiebewussten Lebensstil bzw. eine nachhaltige Philosophie in Bezug auf energetische Aspekte zu verfolgen.

DAS LANGJÄHRIGE ENGAGEMENT TRÄGT FRÜCHTE

Die Stadt fördert nebst energietechnischen Massnahmen in den Bereichen Ersatzneubau, Gebäudehülle, Heizung, Warmwasser, Haushaltsgeräte, Energieberatung, Mobilität, Energieversorgung/-technik, Innovationen, auch die erneuerbare Stromproduktion.

Bis heute wurden auf den Dächern in Illnau-Effretikon 42'840 m² an Photovoltaik-Modulen installiert. Das entspricht einer Fläche von gesamthaft sechs Fussballfeldern. «Eine stolze Zahl! Das lässt uns nun bildlich die Früchte ernten, die unsere Vorgängerinnen und Vorgänger gesät haben», meint Stadträtin Rosmarie Quadranti. Sie ist im Ressort Hochbau für die energiepolitischen Aspekte in der Stadt Illnau-Effretikon zuständig.

Seit vor rund 32 Jahren die erste Anlage in Betrieb genommen wurde, haben sich Technik und Erkenntnisse weiterentwickelt, sodass die Zahl der Module zunächst stetig angewachsen ist und heute einen förmlichen «Boom» erlebt. Alleine in diesem Jahr wurden bereits 10'000 m² verbaut.

Kontaktperson

Alex Herzog
Direkt 052 354 32 16
alex.herzog@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 72
hochbau@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef

Mit rund 2.4 m² Photovoltaik-Fläche pro Einwohnende verfügt die Stadt Illnau-Effretikon gegenüber dem kantonalen Durchschnitt über einen doppelt so hohen Wert.

Aus Anlass des sechsten «verbauten» Fussballfeldes an Photovoltaik-Technologie würdigt die Stadt Illnau-Effretikon das nachhaltige Engagement ihrer Einwohnenden. «Das Gesuch von Erwin Kolb aus Illnau machte die 'Schnapszahl' der 42'840 m² voll», stellt Alex Herzog, Fachverantwortlicher Energie, begeistert fest.

Der an Energiethemen sehr interessierte und lebenserfahrene Erwin Kolb lässt in diesen Tagen das Dach seiner Immobilie in Illnau mit Photovoltaikelementen nachrüsten. «Eine gute Sache», wie er meint. «Auch in meinem Alter möchte ich meine Verantwortung für das, was wir der nächsten Generation hinterlassen, wahrnehmen».

Dieser Markstein soll gefeiert werden. Die Stadt entrichtet aus ihrem Förderprogramm einen symbolischen «Quadratmeter Photovoltaik-Panel». Stadträtin Rosmarie Quadranti überbrachte die frohe Botschaft und den symbolischen Check gleich persönlich:

«Es freut mich, dass unsere Bevölkerung die städtischen Förderangebote nutzt. Herr Kolb steht stellvertretend für alle jene Personen, die sich im Kleinen und Grossen mit Gedanken über ihren Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit Energie befassen. Gemeinsam erreichen wir so die Ziele der städtischen Klimapolitik», schlussfolgert Stadträtin Rosmarie Quadranti.



von links nach rechts: Stadträtin Rosmarie Quadranti, Ressort Hochbau; Erwin Kolb, Illnau; Alex Herzog, Fachverantwortlicher Energie, Stadt Illnau-Effretikon.

KONTAKTINFORMATION FÜR RÜCKFRAGEN
Stadträtin Rosmarie Quadranti
Ressort Hochbau
079 865 66 11